



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

4 Vergebung der Sünden wird allein vmb Christi willen on vnser wirdigkeit
gegeben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij/

Antwort
auff des
Teufels
schrecken.

Darumb / wenn der Teufel auff
das gewissen treibe / das er das hertz ver-
zagt mache / vnd sprichet / Hastu doch
selbs geeret / man solle from sein / So
antwort nur getrost / vnd sprich / Ja
recht / Das ich ein sündler bin / das weis
ich vorhin wol / Denn dieser Artikel hat
michs lengest geeret / der heisset / verge-
bung der sünde. Fur der Welt wil ich
from sein / vnd thun so viel ich kan / A-
ber fur Gott wil ich gerne ein Sündler
sein / vnd auch nicht anders heissen /
auff das diser Artikel war bleibe / Sonst
were es nicht vergebung oder gnade /
sondern muste ein Krone der gerechtigt-
keit vnd meines verdienstis heissen.

Darumb / ob ich gleich nichts anders
füle / denn viel vnd grosse sünde / so sind
sie doch / nicht mehr sünde / Den ich habe
dagegen ein köstlich Tirtack vnd Apos-
telcken / so der Sünde ir krafft vnd gifft
nimpt / vnd dazu tödret / welches ist
das wort / Vergabung / fur welchem die
sünd zuruehet / wie die stoppeln / wenn
das feur drein kömpt / Sonst hülffe
kein werck / kein leiden oder marter / wi-
der die allgeringste sünd. Denn außser
der Vergabung ist vnd bleibet eitel sün-
de / die vns verdampft.

Darumb nur den Artikel frisch
vnd voll bekand vnd beschlossen / Fur
der Welt mag ich from sein / vnd alles
thun was ich sol / Fur Gott aber ist
nichts denn eitel sünde / vmb dieses Ar-
tikels willen / Darumb bin ich ja ein
Sündler / aber ein solcher Sündler / der
nu vergebung hat / vnd in dem Thron
sitzet / da eitel gnade regieret / wie Psal-
m. sagt. Sonst were ich ein Sündler wie
Judas / welcher allein seine sünde / vnd
keine vergebung sahe / Die Christen
aber / wie viel sie sünd an jnen sehen / so
viel höher vnd grösser gnade sehen sie
vber vnd vmb sich / in dem Wort ges-
schenck vnd ausgeschüttet.

Christ reich
eitel verge-
bung der
sünden.

Aso lerne nu diesen Artikel gros ma-
chen vnd ausbreiten / so weit als
Christus reicht vnd regieret / auff das
du in hoch vñ weit kündest heben / vber
alle ding in Himmeln vnd Erden. Denn
wie das Wort vber solches alles schwe-
bet / so mus auch der Glaube / so das
Wort fasset im hertzen / vnd daran
helt / vber Sünde / Gewissen / Tod vnd
Teufel faren. Tu rechne du / was ein

Christen fur ein Mensch sey / der ein
Herr vber Teufel vnd Tod heisset / vnd
fur dem alle sünde als ein dürre blat sein
en. Vnd hie prüfe dich selbs / wie viel
du dauon kanst / vnd ob es so geringe
vnd leichte kunst sey / als die vnseren
Geister meinen / Denn wenn du es kün-
dest vnd glaubtest / so weren alle vns
glück / Tod vnd Teufel nichts. Weil du
dich aber noch so mit sünden beisset /
schreckest vnd zagest / fur Tod / Hölle
vnd Gottes gericht / so demütige dich
nur / vnd gib dem Wort die ehre / vnd
sprich / du habest noch nie verstanden.

Auch / greiffe nur ein jglicher in
seinen Bosen / so wird er einen falschen
Christen finden / der sich düncket leiser
er wisse es / ehe er die ersten buchstaben
dauon gelernt hat. Es ist wol bald ge-
höret / gelesen / vñ die wort dauon be-
tracht / aber in brauch vnd weesen zu brin-
gen / das es in vns lebe vnd das Gewis-
sen sich darauff gründe vnd erwege /
das ist nicht Menschen kunst.

Darumb sage ich vnd vermane /
die Christen wöllen sein / das sie jmer
damit vmbgehen / feren / treiben vnd
blewen / das wir doch einen schmach da-
von gewinnen / Vnd wie S. Jacob. j.
sagt / Ein anbruch oder erkling seiner
Creatur werden / Denn das mans das
hin solte bringen / das wir vollkommenen
verstand kriegen / da wird nicht ans in
diesem leben / weil es die lieben Apostel
vol Geistes vnd Glaubens / nicht hö-
her bracht haben.

Das sey fur das erste gesagt / was
die Christliche gerechtigkeit sey /
vnd worinne sie stehet. Fragstu nu we-
ter / Woher sie kome / oder wo durch sie
zu wegen bracht oder erworben sey.
Antwort / Daher kömpt sie / das Jhe-
sus Christus / Gottes Son / von Himmeln
komen / vnd Mensch worden / fur vnser
sünde gelidten hat vnd gestorben ist.
Das ist die ursache / das mittel / vnd
der schatz / durch welchen vnd vmb wel-
ches willen / vns die vergebung der sün-
den vnd Gottes gnade geschenck ist.

Denn solcher schatz kompt nicht
zu vns on mittel oder verdienst / Aber
weil wir alle / als in sünden geboren vñ
Gottes feinde / nichts des ewigen zorns
vñ Hölle verdienet habē / das alles / was
wir sind vnd vermögen / verdampft ist /

und kein hülfte noch rat daraus zu kommen/Denn die sünde ist zu schwer/das sie keine Creatur auelschen / vnd der zorn so gros / das in niemand stillen noch versünen künde.Darumb must ein ander Man an vnser stat treten/ nemlich/ Jhesus Christus/ Gott vnd Mensch/ vnd durch sein leiden vnd tod fur die sünde gnug thun vnd bezelen. Das ist die kost / so darauff gelege vnd an vns gewendet ist / dadurch die sünde vnd Gottes zorn ist ausgeloschet vnd weggenommen / der Vater versinet vnd vns zu freund gemacht.

Solchs wissen vnd glauben auch allein die Christen/ Vñ die teilen sie sich von allen andern Glauben vnd Gottes dienst an auff Erden/Denn die Jhuden/ Türcken/falsche Christen vnd werckheiligen rhümen auch/das Gott barmherzig sey / vnd ist kein Mensch auff Erden / der nicht wisse von Gottes gnade zu sagen/ vnd feilen doch alle / das sie keine gnade vnd vergebung der sünde erlangen/ Das mache/ sie wissen nicht/wie man dazu kome/das ist/ sie haben den scharf nicht/ in dem sie ligt/ vnd daher sie fleusse/ faren in irer blindheit/ vnd wollens mit irem thun/ strengem leben/ vnd eigener heiligkeit / ausrichten/damit sie nur Gottes zorn vnd vngnade schwerer machen.

Darumb ist not / das wir diesen Schatz lernen recht eressen/ vnd die vergebung suchen/ da sie zusuchen ist/ das ist/ das wir den HErrn Jhesum Christum wol lernen kennen/ ergreifen vnd halten. Denn es ist beschlossen / das on vnd auffser dem Christo niemand fur Gott komen/ keine gnade finden / noch der allgeringsten sünde vergebung erlangen sol / Denn weil du ein Sünder bist / vnd on vnterlass bleibest/ so ist dein Gewissen da vnd verdampft dich/ helt dir Gottes zorn vnd straffe fur/ das du keine gnade sehen kanst. Das sie aber dir vergeben werde/ wirstu (wie gesage) nicht in deinem Hosen sünden/ das mit du bezalest / noch etwas auffbringest/ darumb dich Gott ansehen / vnd das Register auslesen solle.

Wenn du aber Christum ergreifst / als der für dich dahin getretten/ deine sünde auff sich genommen/ vnd sich dir zu eigen gegeben hat/ mit alle seinem

verdienst vnd gütern/ so kan keine sünde etwas wider dich vermögen. Bin ich ein Sünder / so ist er heilig / vnd ein HErr ober Sünd / Tod / Teufel vnd Helle/das keine sünde mir schaden kan/ weil er mir / als meine gerechtigkeit vnd seligkeit/ geschenkt ist.

Also haben wir wol eitel gnade vnd vergebung aller sünden / aber nicht denn durch vnd in dem einigen Christo/ da mus es allein gesucht vnd geholet werden/Wer nu mit irgendetnem werck für Gott kumpt/das er solle ansehen/ vñ etwas gelten lassen/gnade zu erlangen / der wird anlaffen/ vnd den Poff zu kosten / ja fur gnade eitel zorn auff sich laden.

Daber siehestu/ das alle andere mittel vnd wege verdampft sind/ als Teufels lere / dadurch man die Leute föret vnd weist / auff ire eigen werck oder anderer heiligkeit vnd verdienst/ als das sind der heiligen Exempel/ die streng leben vnd Orden gefüret / viel gelidten vnd lang gebüßet zc. Als auch die geethan haben / so die Leute in tods nöten geeröflet/ vnd vermanet/ den tod willig zu leiden fur ire sünde. Denn es heisset den HErrn Christum verleugnet/ ja geschmehet vñ gelestert/ wer sich vnterfehlet/ etwas anders wider die sünd zu setzen / vnd selbs auch sünde zu büßen/ als gelte Christi blut nicht so viel/ als vnserre büße vnd gnug thun / oder als were sein blut nicht gnug/ alle sünde aufferden zu vertilgen.

Darumb/wiltu der sünde los werden / so las nur ansehen / werck vnd gnugthunung zu suchen / vnd fur Gott zu tragen/ Sondern treuch allein vnter vnd in den Christum/ als den/der deine sünd von dir genommen/ vnd auff sich geladen hat/ das du nicht dürffest dich mit ir schlagen/ noch etwas zu schaffen haben/Denn er ist das Lamb Gottes/ (spricht Johannes) das der Welt sünde tregt / vnd ist kein ander Name vnter dem Himmel (wie Petrus Act. 4. sagt) das wir können selig werden/Daher heissen wir auch Christen / das wir in haben mit alle seinem verdienst vnd gütern/nicht von vnserm thun vnd wercken/welche wol einen heiligen Cartheuser/ Franciscer oder Augustiner mönch/ einen gehorsamen vñ fastler zc. machen

Et iij vnd

*bin ich ein Sünder
so ist er heilig
vnd ein HErr
ober Sünd / Tod / Teufel
vnd Helle*

*Auffer hert
so keine ver
gebung der
sünden.*

Sonntag

Christen heissen wir allein von Christi verdienst.

*Peterscheide
vnter Christen
vnd an
andern*

*Mein vmb
Christi willen
werden
die sünde
vergeben.*

*was
ich
sich
sie
an*

*sey
Jhesu
Sinnel
vnter
in ist
vnd
b. wel
sinn
ist.*

*nicht
Aber
en vñ
zorn
was
t ist/
vnd*